

INDUSTRIEVERBAND MASSIVUMFORMUNG

Umformtechnik stößt in virtuelle Welten vor

Der Industrieverband Massivumformung (IMU) präsentiert sich mit 35 Unternehmen auf der Industrial Supply. Thematischer Schwerpunkt ist die virtuelle Produktentwicklung.

Schwerpunkt des Themenparks Massivumformung auf der Zuliefermesse Industrial Supply ist in diesem Jahr die Umformsimulation. Dieser Themenschwerpunkt trägt dem Trend Rechnung, dass virtuelle Produktentwicklung und Simulation für die Umformer immer wichtiger werden. „Beides ist in der Massivumformung heute Tagesgeschäft. Damit lassen sich verlässliche Aussagen zum Verhalten des Bauteils unter Betriebsbedingungen treffen. Unsere Unternehmen sind somit bereits in einer sehr frühen Phase der Produktentwicklung



Insgesamt 35 Unternehmen – dies sind mehr denn je – präsentiert der Themenpark Massivumformung auf der Industrial Supply.

nungsphase rund 80 % der späteren Aufwendungen für ein Bauteil fixiert werden“, so Widdermann. Hochleistungsfähige virtuelle Werkzeuge zur Simulation von Prozessen und Eigenschaften verschafften viele Vorteile hinsichtlich Leichtbau, Ressourceneffizienz sowie der Einsparung von Kosten. „Hier-von profitieren letztlich alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten – der Massivumformer ebenso wie seine Kunden und im Endeffekt auch der Verbraucher“, erklärt Widdermann.

Suppliers Convention mit spannenden Vorträgen

Mit seinem Themenschwerpunkt knüpft der Verband direkt an das Hauptthema der Leitmesse Industrial Supply an, das „Integrated Industry“ lautet. Damit rückt die Hannover-Messe die zunehmende Vernetzung aller Bereiche der Industrie in den Mittelpunkt, in diesem Jahr mit elf internationalen Leitmes-



Sabine Widdermann: „Der Einsatz von Simulationssoftware hat sich im Verlauf der Jahre zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt.“

wichtige Partner ihrer Kunden“, weiß Dr. Theodor L. Tutmann, Geschäftsführer des Industrieverbandes Massivumformung (IMU).

Besucher des Branchenstands können die Produktion einer Pkw-Pleuelstange in perfekter Simulation verfolgen: Auf drei Bildschirmen werden in neun Prozessschritten alle Abläufe virtuell detailliert dargestellt. So lassen sich verlässliche Aussagen zum Verhalten des Bauteils unter Betriebsbedingungen treffen. Über i-Pads können Interessenten weitere Informationen abrufen. Damit will der Verband auch den ingenieurtechnischen

Nachwuchs begeistern. Als Ansprechpartner auf Augenhöhe geben Studenten des Maschinenbaus interessierten Nachwuchskräften ebenso Auskunft wie ein Experte der Umformsimulation.

Simulation macht Prozesse leistungsfähiger

„Der Einsatz von Simulationssoftware für die Optimierung von Massivumformprozessen hat sich im Verlauf der Jahre zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Sowohl die Betriebe der Massivumformung als auch ihre Kunden erzielen dabei ständige Verbesserungen“, erläutert Sabine

Widdermann, Leitung Forschung und Technik im Industrieverband Massivumformung. Dies betreffe sowohl technische Fortschritte bezüglich der Gebrauchseigenschaften der Produkte als auch Leistungssteigerungen bei den Prozessen.

Zulieferer werden heute sehr früh in der Entwicklungsphase beteiligt, damit sie schon hier ihre Kompetenzen einbringen können. Denn der Aufwand für die Herstellung eines Produkts wird bereits in den ersten Stadien des Entwicklungsprozesses weitestgehend festgelegt: „Fachleute schätzen, dass schon im Verlauf der ersten 20 % der Pla-

Der Industrieverband Massivumformung engagiert sich außerdem beim branchenübergreifenden Vortrags- und Diskussionsforum Suppliers Convention mit spannenden Vorträgen zu neuesten Entwicklungen in der Massivumformung. Unter anderem informieren fünf IMU-Stipendiaten der Jahre 2008 bis 2012 in Fachvorträgen sowohl über ihren Werdegang als auch über aktuelle Technik-trends. (js)

→ **Industrieverband Massivumformung**, www.metallform.de, Halle 4, Stand E42

PASSEINSÄTZE

Pellen statt Planschleifen

Wurde bisher die Dicke von Zeichnungsteilen durch Planschleifen auf das erforderliche Maß gebracht, so ist das mit der Lösung von Lameco Geschich-

te. Man muss lediglich die laminierten Folien der Passeinsätze sukzessive abziehen. Die gewünschte Form wird durch Spanabhebung bearbeitet. Neu im Angebot ist die Produktlinie Instant-Peel. Die Ausgleichsteile sind in verschiedenen Metalllegierungen verfügbar, zum Beispiel aus Edelstahl 1.4301 und 1.4310 oder aus Kohlenstoffstahl C10. Die schälbaren Instant-Peel-Passelemente sind genauso schnell einsatzbereit wie die Ausgleichsteile aus Verbundwerkstoffen des nach ISO 9001 und 9100 zertifizierten Herstellers. (js)

→ **Lameco Group**, www.lamecogroup.com, Halle 4, Stand B24



Kein Schleifen mehr notwendig: Die Toleranzketten werden dank der schälbaren Passscheiben präzise kompensiert.



Blasting robot „ReCo-Blaster“

- Up to 5 times higher surface capacity
- Continuous blasting process
- Reproducible blasting result/quality
- Ergonomic workstation
- Suitable for all blast media

See the ReCo-Blaster here: Praxispark, Hall 3, Booth E14




SLF Oberflächentechnik GmbH
 Grevener Landstr. 22-24 · D-48268 Grevener-Reckenfeld
 Tel.: +49(0)2575 97193-0 · Fax: -19 · info@slf.eu · www.slf.eu